



Ein Angebot für junge Tanzbeine

Ute Herwig berichtet über Fortbildungen und Veranstaltungen der LAG Tanz

Im Tanzhaus in Hannover ist ganz schön was los: Denn bevor im großen Saal des Lister Turms die Erwachsenen einen englischen Gassentanz, eine französische Bourrée oder eine rumänische Hora aufs Parkett legen, sind erst mal die Kleinen dran. Fünf- bis zehnjährige Kinder sind herzlich eingeladen, zu Livemusik unterschiedlicher Tanzbands internationale Folkloretänze, die zum Teil vereinfacht sind, zu tanzen. Viele Kinder sind so begeistert, dass sie auch noch zum „Erwachsenen“-Tanzhaus, das um 19:30 Uhr anfängt, bleiben, wo es mit einigen leichteren Tänzen losgeht.

Die Förderung des Laientanzes hat sich die LAG Tanz auf die Fahnen geschrieben, bei der das Tanzhaus Mitglied ist. Die LAG ist ein Zusammenschluss von interessierten Gruppen und Personen des Laientanzes in Niedersachsen. Sie wurde 1957 gegründet, wird vom Land Niedersachsen gefördert und gehört zu den Gründungsmitgliedern der LKJ. Ein großer Schwerpunkt ist die Multiplikatoren Ausbildung durch Seminare, in denen neben unterschiedlichen Tänzen auch pädagogische Inhalte und Grundlagen der Bewegung unterrichtet werden. „Seit 1984 bildet die LAG Tanz Niedersachsen im Bereich Internationale Tänze und Kindertanz erfahrene Tänzerinnen und Tänzer und Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern zu Tanzleiterinnen und Tanzleitern aus“, berichtet Ute Herwig, Vorstandsvorsitzende der LAG. „Zu den Zielgruppen solcher Multiplikatorinnen und Multiplikatoren können beispielsweise Menschen gehören, die eine Tanz-AG leiten und solche, die in Tanzschulen arbeiten oder beruflich in Kindergärten unterwegs sind.“

So unterschiedlich wie die Zielgruppen ist auch das Repertoire, das vermittelt wird. „Für die ganz Kleinen gibt es Sing- und Klatschspiele, für die Jugendlichen Hip-Hop, Streetdance und Jumpstyle“, erzählt Ute Herwig.

Für sie bietet Tanz gerade für Kinder und Jugendliche ein besonderes Potenzial. „Anders als in der Schule geht es beim Tanzen nicht um Leistung, sondern einfach darum, Freude an Bewegung zu vermitteln“, strahlt die Vorstandsvorsitzende. „Aufeinander hören und Geborgenheit in der Gruppe erfahren, Persönlichkeitsentwicklung und Teamfähigkeit lernen spielen dabei eine große Rolle.“

Wer so ein breit gefächertes Angebot auf die (Tanz-)Beine stellt, braucht viel Antrieb. Auch bei der LAG läuft viel über das Ehrenamt. „Es soll nicht nach Jammern klingen, aber wir Ehrenamtlichen engagieren uns im Monat bis zu 25 Stunden für den Verband“, sagt Ute Herwig. „Es ist schade, dass kein Geld für hauptamtliches Personal zur Verfügung steht. Wir könnten noch viel mehr Ideen umsetzen.“ Lobbyarbeit sei nur eine der Aufgaben, die unter den Tisch fallen. Oder einfach mal zur Präsentation eines ausgebildeten Multiplikators fahren, um zu sehen, wie die Arbeit Früchte trägt.

Immerhin konnte sich die LAG mithilfe des *Etwas Butter bei die Fische*-Programms eine 400-Euro-Kraft leisten, die beim Aufbau der neuen Website unterstützen konnte. „Mit dieser Hilfe konnten wir auch endlich einmal einen Verteiler mit Gruppen und Institutionen der Kulturellen Bildung in Niedersachsen aufbauen, die sich für Kinder- und Jugendtanz interessieren könnten.“ Denn Öffentlichkeitsarbeit ist im Flächenland Niedersachsen besonders wichtig, um Gruppen in den ländlichen Regionen zu erreichen. Deshalb ist die LAG Tanz auch regelmäßig beim Folkfestival Rudolstadt mit einem Infostand vertreten. „Oft kommen interessierte Personen zu uns und fragen: Ich möchte so gern mal mazedonisch/griechisch tanzen – wo kann ich das tun?“ Hier unterstützt die LAG Tanz gern, denn gerade der interkulturelle Gedanke wird durchs Tanzen gefördert – schon von klein auf.

